FDP-Ratsfraktion

Zu Punkt der Tagesordnung

Alternativantrag	**0518/2010 öffentlich 08.06.2010**
Datum **Gremium**	**Antragsteller/in**
Ö 10.06.2010 Ratsversammlung	Ratsherr Landsiedel, FDP-Ratsfraktion
Betreff: "Das UK S-H muss im Besitz des Landes bleiben" Alternativantrag zur Drs. 0479/2010, TOP 10.2	

Alternativantrag

Die Ratsversammlung der Landeshauptstadt Kiel fordert das Land Schleswig-Holstein auf, alle denkbaren Optionen zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein zu prüfen und eine Entscheidung an folgende Kriterien auszurichten:

1. Zügiger Abbau des Sanierungsstaus und Realisierung der notwendigen Neubauten, die für eine moderne Krankenversorgung und eine exzellente Lehre und Forschung erforderlich sind.
2. Den Erhalt der Arbeitsplätze und Sicherstellung einer Entlohnung gemäß bestehender Tarifverträge.
3. Eine Leitungsstruktur, die neben einer optimalen Krankenversorgung gleichberechtigt eine exzellente Lehre und Forschung sicherstellt.
4. Der Standort Kiel muss im vollen Umfang erhalten bleiben und darf nicht zu Gunsten anderer Standorte abgebaut werden.

Begründung:
Das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein schreibt heute nach Jahren hoher Verluste wieder eine schwarze Null. Viele, die sich heute ob dieses Erfolges auf die Schultern klopfen, kämpften teilweise erbittert gegen die Vorschläge und Maßnahmen des Sanierers, auch gegen die mit dieser erfolgreichen Sanierung verbundenen Privatisierungen von Teilleistungen. Heute die Landesregierung aufzufordern, jegliche Überlegungen für Privatisierungen unverzüglich einzustellen, ist schlichtweg unseriös, wenn man nicht gleichzeitig Vorschläge macht, wo die benötigten 800 Millionen bis 1 Milliarde herkommen sollen. - Weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez. Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

f. d. R. Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer